

Celaflor Wühlmausköder Arrex® wirkt schnell und sicher gegen Wühlmäuse (auch Schermäuse, Mollmäuse oder Erdkratten genannt). **Wühlmausköder Arrex®** vereint einen altbewährten Wirkstoff mit einem bewährten, gefriergetrockneten Köder auf Karottenbasis. Die Bodenfeuchtigkeit lässt den Köder aufquellen, der dann wie frische Karotten besonders attraktiv für Wühlmäuse ist. Aufgrund dieser Köderqualität ist eine ganzjährige Anwendung möglich.

Anwendung: Wühlmausgänge an einigen Stellen öffnen. Mit Hilfe der Kappe Köder möglichst tief in die Gänge einlegen. Die Messzelle in der Kappe fasst 5 g. Köder verdeckt auslegen, Gangöffnung mit einer Steinplatte o. Ä. abdecken.

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig!

Anwendungsbereich (Haus- und Kleingarten)	Schädlinge	Anwendungsart/Anwendungsmenge	Anwendungszeit
Gemüsekulturen (Freiland)	Wühlmaus, Schermaus (<i>Arvicola terrestris</i>)	Verdecktes Auslegen von Giftködern: 5 g / 8-10 m Ganglänge	Ganzjährig bei Befall Max. 1 Anwendung
Obstkulturen (Freiland)			
Weinreben (Freiland)			
Zierpflanzen (Freiland)			

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur.

Hinweise zur Anwendung: Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel und Säugetiere in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.

Zusätzliche Hinweise zur Anwendung: **Celaflor Wühlmausköder Arrex®** wirkt schnell und zuverlässig. Maximal eine Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr. Maulwürfe dürfen mit dem Produkt nicht bekämpft werden. Wühlmausbefall erkennen Sie an den flachen Erdhaufen und den dicht unter der Erdoberfläche verlaufenden Gängen, die im Querschnitt hochoval (beim Maulwurf querovall) sind. Haustiere fernhalten, dafür sorgen, dass sie nicht an den Köder gelangen. Wurzelgemüse vor dem Verzehr gründlich waschen. Weitere Hinweise zu Pflanzenschutz finden sie unter: www.celaflor.at.

Hinweise zur Lagerung:

Kühl und trocken lagern. Frostfrei. Stets fest verschlossen im Originalgebinde. Getrennt von Nahrungsmitteln, Futtermitteln und Getränken lagern. Nur in gut belüfteten Räumen, nicht in Wohnräumen lagern.

Bei angebrochener Packung muss mit abnehmender Wirksamkeit gerechnet werden.



Entsorgung: Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC und die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben. Faltschachtel nicht wieder verwenden, sondern der Wertstoffsammlung zuführen.



Vertrieb: Scotts Celaflor
Handelsgesellschaft m.b.H
Franz Brötznner Straße 11-13
A-5071 Wals-Siezenheim
Telefon: +43 (0)662/45 3713-300
www.celaflor.at

Füllhöhe technisch bedingt.
Chargennummer/Herstellungsdatum:
siehe Aufdruck

Inhalt: **250 g netto** e

Erste-Hilfe-Maßnahmen: Allgemeine Hinweise: Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Verletzten an die frische Luft bringen, bequem lagern, beengende Kleidungsstücke lockern. Nach Augenkontakt: Mehrere Minuten bei weit geöffnetem Lidspalt (ratsam ist die Verwendung einer Augendusche) unter fließenden Wasser spülen; vorher eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen. Weiterbehandlung durch den Augenarzt. Nach Hautkontakt: Lose Partikel von der Haut abbürsten. Betroffene Körperstellen sofort mit viel Wasser und Seife waschen, ggf. Arzt hinzuziehen. Nach Verschlucken: Sofort Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen einleiten, Arzt verständigen. Nach Einatmen von Gasen, die durch eine Säure freigesetzt wurden: Bei Vergiftungserscheinungen aufgrund von freigesetztem Phosphorwasserstoff (Geruch: carbid- oder knoblauchartig) Person an die frische Luft bringen und ggf. künstliche Beatmung durchführen. Unbedingt Arzt zum Unfallort rufen! Selbstschutz des Ersthelfers: Kontakt mit noch vorhandener Substanz vermeiden.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Beim Verschlucken wird mit der Magensäure Phosphorwasserstoff freigesetzt. Die Vergiftungssymptome können nach einer längeren Latenzzeit auftreten. Eine Atemlähmung kann in seltenen Fällen auch noch nach 24 Stunden auftreten. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Gilt beim Verschlucken: Vitalfunktion kontrollieren, ggf. Schockbehandlung, bei Atemstillstand künstliche Beatmung, bei Herzstillstand oder Kammerflimmern extrathorakale Herzmassage, Krampfanfälle symptomatisch behandeln, hochdosierte Kortikoidgabe bei drohendem Lungenödem, ggf. Elektrolyte ausgleichen, ggf. Klinikweisung.

Wühlmausköder Arrex

Pfl. Reg.Nr. Z703-901, Rodentizid – Fertigköder
Wirkstoff: 24 g/kg (2,4 Gew.-%)
Zinkphosphid (Trizinkdiphosphid)



Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Chemische Fabrik Wüffel GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 305 | D-30519 Hannover
Inhaber der Vertreibserweiterung gemäß §13 Pflanzenschutzmittelverordnung von 2011 und Inverkehrbringer:
Scotts Celaflor Handelsgesellschaft m.b.H.,
Franz-Brötznner-Straße 11-13, A-5071 Wals-Siezenheim
Tel.: 0662/453713-0

Achtung! Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase. Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr

giftige Gase. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Schutzhandschuhe tragen. **BEI VERSCHLUCKEN:** Bei Unwohlsein sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. In einem geschlossenen Behälter an einem trockenen Ort aufbewahren. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Weitere Hinweise: Vorsicht Pflanzenschutzmittel. Das Mittel ist sehr giftig für Vögel, Haus- und Wildtiere. Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbrüngergeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.



1075-CLP/20613

LB1444-CLP